

Weite drinnen, Wasser draußen

Südfrankreich in Niederbayern? Christian Grams und seine Frau sind Mittelmeerfans. Bei ihrem Haus setzten sie auf Wasser, Weite und viel Weiß und holten sich so südländisches Flair ins eigene Zuhause.

Von Susanne Ebner

Weniger ist mehr, heißt ein Spruch. Christian Grams hat in seinem Haus am Ortsrand von Haidlfing (Lkr. Dingolfing-Landau) bewusst manches weggelassen. Und vieles gewonnen. Auf Farbe verzichtete der Wirtschaftsingenieur fast komplett. Genau wie auf Schrägen, Nischen oder Erker. Und sogar auf Wände im Inneren, wenn es baulich möglich war. Er setzte auf andere Dinge: auf extra-große Räume, hochwertige Materialien wie wärmedämmende Ziegel, Bodenbeläge aus Jura-Marmor, die drinnen, aber auch draußen auf der Terrasse und rund um den Pool verlegt wurden. Auf den Blick zum Pool von jedem Zimmer aus oder auf ausgefeilte Technik wie eine Wärmepumpe, die die Wärme zum Heizen des Wohnhauses aus dem Grundwasser zieht, oder ein vollautomatisiertes System, das beim Pool im Garten die Wasserqualität regelt.

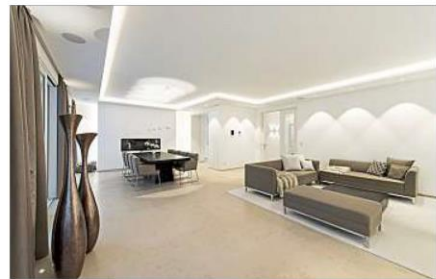
Christian Grams und seine Frau lieben es elegant. Und puristisch. Sie wünschten sich ein außergewöhnliches, geradliniges Architektenhaus – und Wasser als zentrales Design-Element. Das Ergebnis: ein Salzwasser-Swimmingpool als Mittelpunkt im Garten und ein modernes, teils ein- und teils zweistöckiges Massivhaus mit Flachdach, das L-förmig darum herum gebaut wurde. Das Ehepaar ist beruflich ziemlich eingespannt. Und sehnte sich daheim nach Ruhe. Auch optisch. Offene, fast drei Meter hohe Räume, bodentiefe Glasfronten, weiße Wände, indi-



Modernes Design: Klare Linien, viel Glas und die markante Gebäudeform sorgen in dem Massivhaus für viel Weitblick.



Im Mittelpunkt: Der großzügige Salzwasser-Pool im Garten ist von jedem Raum des Hauses aus zu sehen und lädt nicht nur an heißen Tagen zum Entspannen ein. – Fotos: Reps GmbH



Die Grams' mögen es puristisch: Sie wünschten sich für ihr Haus große, extra-hohe und offene Räume, viel Weiß und besondere Details wie indirekte Beleuchtung oder Jura-Marmor.



Mittelmeerliebhaber Christian Grams genießt das südländische Flair seines Hauses.

Partner bei der Planung und Umsetzung hatte. „Wir hatten schon ein paar Sonderwünsche“, weiß Grams.

Er kann am besten abschalten, wenn Wasser im Spiel ist. „Ohne Pool geht es nicht“, das stand für den Haidlfinger fest. Schon beim Öffnen der Haustür sieht er jetzt das Wasser im Pool auf der anderen Seite funkeln. Und auch hier steckt das gewisse Etwas im Detail, beim geradlinigen Design, aber auch bei der Technik. „Wasser ist meine Leidenschaft. Ich finde es beruhigend, mag das Ambiente. Das Schwimmen habe ich aber erst durch den Pool für mich entdeckt. Jetzt springe ich mindestens einmal am Tag rein“, verrät der Unternehmer. Er arbeitet in München, freut sich nach dem Großstadttreiben Abend für Abend aufs Heimkommen – und auf Urlaubsstimmung wie in Südfrankreich. Mitten in Niederbayern.

rekte Wandbeleuchtung oder edle, aufeinander abgestimmte Möbel sorgen für das Gefühl von Weite. Genau wie ausgefallene Extras: Ins obere Stockwerk führt eine schwebende, weiße Bolzentreppe. Vom Bett aus blickt man auf die freistehende Wanne im Bad, das mit Glaswänden direkt ins

Schlafzimmer integriert ist. Ausgefallene Deko zieht die Blicke ohnehin überall im Haus auf sich.

Christian Grams und seine Frau nutzen vor allem das Erdgeschoss. Hier entstanden Wohn-Esszimmer, Küche, Schlafzimmer, Bad und Büro. „Oben ist Platz, wenn Freunde oder die Familie zu Besuch sind.“ Das zweite Stockwerk ist nicht so breit. Ein nach oben offenes Dach über dem Balkon aber macht

Erd- und Obergeschoss optisch gleich und das Haus fast zum Würfel. „Gerade die ungewöhnliche Form des Gebäudes gefällt uns sehr“, schwärmt Christian Grams, der sich bei vielen Urlauben am Mittelmeer Ideen fürs eigene Haus und die Wellnesslandschaft im Garten holte. Er wusste genau, wie beides ausschauen sollte – und freute sich, dass er mit Penzkofer Bau aus Regen und Reps Pools aus Auerbach starke

So
wohnen
wir